

EINLADUNG ZUR PRESSEKONFERENZ  
**„Patient in Not – diese Reform schadet allen“**

**Freitag, 01. Dezember 2006, 10.30 Uhr**  
**Haus der Bundespressekonferenz, Raum II**

mit

**Marie-Luise Müller**

Präsidentin Deutscher Pflegerat e.V. (DPR)

**Tuula Lindemeyer**

Erste Vorsitzende des Verbands Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK)

**Hedwig Francois-Kettner**

Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätsklinika in Deutschland (VPU)

Sehr geehrte Damen und Herren,

die seit Monaten laufende Diskussion um die Gesundheitsreform der Bundesregierung hat in diesen Tagen mit Anhörungen und Gesprächen der Verbände im Bundeskanzleramt einen neuen Höhepunkt erreicht. Aus diesem Grund werden die Berufsverbände und Interessensvertretungen der im Gesundheitswesen tätigen Menschen am Montag, den 4. Dezember 2006, unter dem Motto „Patient in Not – diese Reform schadet allen“ ihrem Protest und ihren Forderungen in einem bundesweiten Aktionstag erneut Ausdruck verleihen.

Eine entscheidende Funktion kommt dabei dem Pflegepersonal in Krankenhäusern, Heimen und der ambulanten Pflege zu: Mit 1,2 Millionen Beschäftigten stellen sie die größte Berufsgruppe im Gesundheitswesen und setzen sich nachhaltig für eine bessere Patientenversorgung ein. Dabei wird in der Gesundheitsreform die Pflege als solche nicht berücksichtigt, stattdessen werden in der deutschen Pflege heute täglich 43 Stellen wegrationalisiert.

Zusammen mit seinen Mitgliedsverbänden der Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK) und dem Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätsklinika in Deutschland (VPU) hat der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR) belegt, dass in dem Zeitraum von 2003 bis 2005, hochgerechnet bei gleich bleibender Fallzahl bundesweit rund 35.000 Vollkräfte abgebaut worden sind und das Ausstattungsniveau die Zeit vor der PPR-Einführung schon heute erheblich unterschritten hat; weitere 20.000 Stellen fallen unter dem ungebremsten Kostendruck anheim.

Dieser schleichende Personalabbau gefährdet die Patientenversorgung nachhaltig; der Pflegeauftrag „Betreuen und Heilen“ kann so in Deutschland nicht mehr gesichert werden. Der (DPR) setzt sich für Pflegenden und Patienten für eine wegweisende Richtungsänderung ein.

Aus diesem Anlass möchten wir Sie herzlich zu unserer Pressekonferenz am **Freitag, den 01. Dezember 2006, 10.30 Uhr**, in das Haus der Bundespressekonferenz, Raum II, einladen: DPR-Präsidentin Marie-Luise Müller wird die Forderungen und Lösungsvorschläge des Deutschen Pflegerates zum Personalabbau in der Pflege vorstellen sowie – zusammen mit den Vertretern der Verbände BALK und VPU – für weitere Fragen und Interviews zur Verfügung stehen.

Der Deutsche Pflegerat e.V. vertritt als Bundesarbeitsgemeinschaft des Pflege- und Hebammenwesens und Partner der Selbstverwaltung im Gesundheitswesen heute die insgesamt 1,2 Mio. Beschäftigten in der Pflege. Über Ihre Teilnahme an diesem Termin würden wir uns sehr freuen; wir möchten Sie bitten, das beigefügte Anmeldeformular per Fax bis zum **29. November 2006** zurückzusenden.

Mit freundlichen Grüßen  
Deutscher Pflegerat  
Medienservice

Weitere Informationen:

**Deutscher Pflegerat e. V.** Salzufer 6 | 10587 Berlin | Tel.: + 49 30 219157-57  
[www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de) Email: [info@deutscher-pflegerat.de](mailto:info@deutscher-pflegerat.de)

Fax: +49 30 21 9157-77

## **Kurzporträts der Verbände**

### **Der Deutsche Pflegerat**

**Ansprechpartner:** Präsidentin des Deutschen Pflegerates Marie-Luise Müller  
Salzufer 6  
10587 Berlin  
Telefon: 030 - 219157-57  
Mobil 0172 - 69 88 200  
Telefax: 030 - 21 9157-77  
eMail: [info@deutscher-pflegerat.de](mailto:info@deutscher-pflegerat.de)  
Internet: [www.deutscher-pflegerat.de](http://www.deutscher-pflegerat.de)

### **Die beiden o.a. Mitgliedsverbände des Deutschen Pflegerates:**

#### **Verband Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Pflegepersonen e.V. (BALK) Kurzporträt**

BALK ist ein Bundesverband der Leitenden Pflegepersonen aus Krankenhäusern, stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen aus der gesamten Bundesrepublik, in dem über 1.000 Pflegedienstleitungen zusammengeschlossen sind. Der Verband BALK ist eine Interessensvertretung der Leitenden Pflegepersonen in der gesundheitspolitischen Diskussion. Der Verband setzt gesetzlich übertragene Aufgaben in allen Bereichen des Gesundheitswesens um und unterstützt seine Mitglieder durch individuelle Beratung. Erste Vorsitzende ist Tuula Lindemeyer, Dipl.Kfzr. Tuula Lindemeyer, Leiterin Pflege und Servicemanagement im Städt. **Klinikum München** GmbH, Klinikum Bogenhausen. Der Verband ist Gründungsverband des Deutschen Pflegerates (DPR) und stellt bereits in der dritten Legislaturperiode die Präsidentin des Deutschen Pflegerates, Marie-Luise Müller.

**Ansprechpartner:** Geschäftsführerin Sabine Girts  
Salzufer 6  
10587 Berlin  
Telefon: 030 - 44 03 76 93  
Mobil 0177 - 68 64 037  
Telefax: 030 - 44 037 696  
eMail: [berlin@balkev.de](mailto:berlin@balkev.de)  
Internet: <http://www.balkev.de>

#### **VPU - Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätsklinik e.V. Deutschland**

Der Verband der Pflegedirektorinnen und Pflegedirektoren der Universitätsklinik in Deutschland e.V. (VPU) nimmt die Interessen der Mitglieder auf allen Gebieten der ambulanten und stationären Krankenversorgung, der Prävention und Gesundheitsförderung, der Beratung, der Rehabilitation und Nachsorge, sowie der Forschung und Lehre in der Pflege unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wahr. Der VPU fördert insbesondere den Informations- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern und die Zusammenarbeit mit anderen Partnern, Berufsgruppen, Interessenvertretungen und Verbänden innerhalb und außerhalb der eigenen Institutionen.

**Ansprechpartner:** Ricarda Klein, Erste Vorsitzende und  
Direktion für Patienten- und Pflegeorganisation, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf  
Martinistrasse 52  
20246 Hamburg  
Telefon 040 - 4 28 03 38 50  
Telefax 040 - 428 036 881  
[r.klein@uke.uni-hamburg.de](mailto:r.klein@uke.uni-hamburg.de)

ANMELDUNG ZUR PRESSEKONFERENZ

**„Patient in Not – diese Reform schadet allen“**

**Freitag, 01. Dezember 2006, 10.30 Uhr  
Haus der Bundespressekonferenz, Raum II**

Redaktion: \_\_\_\_\_

Name(n): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Redakteur Print \_\_\_ Fotograf \_\_\_ Hörfunk \_\_\_ Fernsehen \_\_\_ \*

Falls freie/r Journalist/in, bitte Namen des zuständigen Redakteurs  
angeben:

\_\_\_\_\_

Fon : \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

Email: \_\_\_\_\_

\* Bei Kamerateams bitte die Gesamtzahl der Teammitglieder angeben!

**Per Faxesendung bis zum 29. November 2006  
bitte an: Fax-Nr. (030) 21 9157-77**

Rückfragen unter Tel. (030) 219157-0